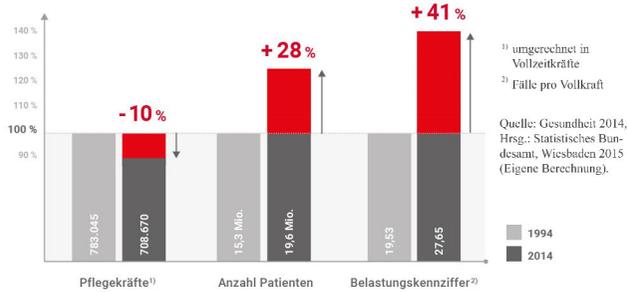


Diese Fakten sind schockierend

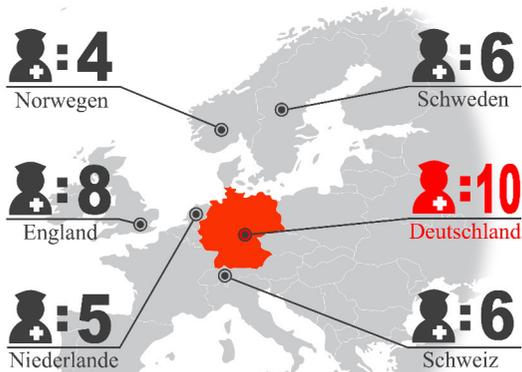
Akute Überlastung in Krankenhäusern

1994: 783.000 Vollzeitkräfte pflegen 15,3Mio. Patienten.
20 Jahre später: Weniger Pflegekräfte und mehr Patienten - die Belastung hat sich fast verdoppelt.



Fachkräftemangel tötet

Deutschland: Eine Pflegefachkraft betreut 10 Patienten
 Wären es nur **8 Patienten** (anstatt 10), würde das **Sterberisiko** des Patienten **um 20 % sinken**.
 Zum Vergleich: In Norwegen kommen auf eine Fachkraft 4 Patienten, in den Niederlanden sind es 5.



Quelle: NR4CAST (Registered Nurse Forecasting), Hrsg.: Technische Universität Berlin et al., 2009-2011, europaweite Studie
 Bildnachweis: berya113 (Thinkstockphotos)

Checkliste für den Postversand

- 1 Flyer unterschrieben?
 - 2 Kollegen informiert?
 - 3 Flyer in einen Briefumschlag stecken
 - 4 0,70 € Briefmarke nicht vergessen
 - 5 Ab damit in den Briefkasten
- TIPP: Porto sparen**
 Sammeln Sie viele Unterschriften und verschicken diese als DIN A4-Brief.

Teilnahme per E-Mail

Schicken Sie die Rückseite unterschrieben an info@pflegeinbewegung.de

#gefährdungsanzeige



Wir planen weitere Aktionen
 Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Hier ist Platz für Ihre E-Mail-Adresse.

An
 Pflege in Bewegung e.V.
 Postfach 11 26
 65440 Kelsterbach

ViSdP: Roger Konrad, Flyer Krankenpflege

Bundesweite Gefährdungsanzeige

WERDET MIT UNS AKTIV !



GEMEINSAM FORDERN WIR

- mehr Personal
- gerechte Bezahlung
- Wertschätzung

Eine gemeinsame Aktion von:



Mit Unterstützung von:



Pflege ist politisch verordnete Mangelwirtschaft



Akkordpflege und Profitmaximierung in deutschen Krankenhäusern auf Kosten von Mitarbeitern und Patienten wird geduldet.

Verlierer sind die Patienten, das Krankenhauspersonal und die seriösen Anbieter.

Die DRGs reduzieren kranke Menschen auf das Dasein als Diagnose/Fälle und dienen der Wirtschaftlichkeit.

Fachpersonal wurde stetig abgebaut oder durch billigere Hilfskräfte ersetzt.

Sie leisten Überstunden und arbeiten am Limit.

Sie werden ausgenutzt und bezahlen das mit Ihrer Gesundheit. Nehmen Sie das nicht hin!

Ziehen Sie die Politik zur Verantwortung!



Wir fordern:

mehr Pflegepersonal, mehr Geld, mehr Wertschätzung.

Wenn Sie das auch wollen, dann machen Sie mit!
Schicken Sie diesen Flyer unterschrieben per Post oder E-Mail an die auf der Rückseite genannte Adresse.

Save the date - 12. Mai 2017 in Berlin
Seien Sie dabei! Am 12. Mai 2017 werden wir alle Zugschriften an die Politik in Berlin übergeben. Weitere Infos finden Sie auf Facebook (#gefährdungsanzeige).

Es ist höchste Zeit zu handeln!



Dr. A. Merkel



M. Schwesig



H. Gröhe



K.-J. Laumann

*Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,
sehr geehrte Frau Schwesig,
sehr geehrter Herr Gröhe,
sehr geehrter Herr Laumann,*

*ob in Kliniken, der stationären sowie der ambulanten Altenpflege oder in der häuslichen Pflege: die Arbeitsbedingungen für Pflegenden sind **katastrophal**, der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig, bei steigenden Fallzahlen ist eine menschenwürdige **Pflege kaum möglich**, die vorgegebenen Personalschlüssel sind zu niedrig. Allein seit 1995 wurden 50.000 Pflegestellen in Krankenhäusern abgebaut.*

*Diese Umstände führen zur Missachtung von Sicherheits- und Hygienemaßnahmen und gefährden die Patientensicherheit bis hin zu **vermeidbaren Todesfällen**.*

*Pflegende arbeiten **am Rande des Zusammenbruchs**: unbezahlte Überstunden, Arbeitsverdichtung, schwere physische Belastung, psychischer Druck, fehlende Ruhezeiten/ Pausen, keine Wertschätzung.*

*Wer noch nicht arbeitsunfähig geschrieben ist, ergreift die **(Berufs-)Flucht**.*

*Es handelt sich dabei nicht um innerbetriebliche Einzelfälle, sondern um bundesweit **gängige Praxis**.*

*Sie haben die Rahmenbedingungen zu verantworten. Durch **Ihre Untätigkeit** billigen Sie die genannten Missstände, die gegen das Grundgesetz verstoßen:
„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“*

Unser Vorschlag:

Arbeiten Sie einen Tag in der Klinik oder einen halben, falls Sie einen ganzen Tag nicht durchhalten. Übernehmen Sie allein die Nachtwache für bis zu 34 Patienten. Erst dann werden Sie verstehen, wovon wir reden. Und wir sind viele. Und vor allem sind wir Wähler!

*Ich fordere Sie und die Bundesregierung auf, diese Missstände unverzüglich abzustellen. Ich erwarte von Ihnen einen nationalen Aktionsplan „**Personal für die Pflege**“ mit höheren Personalschlüsseln, leistungsgerechter Bezahlung und adäquater Refinanzierung von Pflegeleistungen.*

*Bei zahlreichen Kliniken steht die **Profitmaximierung** im Mittelpunkt - die Pflegequalität ist nachrangig. Das muss sich ändern! Pflegebedürftige Menschen verdienen eine würdige Pflege, Pflegenden verdienen würdige Arbeitsbedingungen.*

***Unsere Steuergelder und Sozialabgaben** müssen in der direkten Pflege ankommen und dürfen nicht der Profitsteigerung dienen. Stellen Sie das sicher!*

Studien belegen, dass bis 2030 in den Krankenhäusern über 400.000 Pflegenden fehlen werden.

Gefährliche Pflege ist vorprogrammiert!

*Schauen Sie nicht tatenlos zu, wie durch das System **Pflegende ausgebeutet** und pflegebedürftige Menschen vernachlässigt werden!*

***Informieren Sie sich selbst.** Lassen Sie sich von Ihren Beratern nicht erzählen, es sei alles in bester Ordnung.*

Ort, Datum

Vorname, Name (in Großbuchstaben)

Unterschrift